



ALL FOR ONE - Mobbingfreie Schulklasse!

Konzeption: Sibylle Wanders 2010

Gewaltfrei Lernen verbessert spürbar das soziale Klima in Schulen - eine unabdingbare Voraussetzung für den Bildungserfolg unserer Kinder!

All FOR ONE ist das neue Trainingsprogramm und Schulkonzept von Gewaltfrei Lernen gegen Mobbing und Rassismus. Es macht Kinder und Jugendliche wortstark und handlungsfähig in Konfliktsituationen und fürs Teamwork in der Klasse! Das evaluierte Schülertraining verbindet erlebnisreiche Partnerspiele für Soziales Lernen mit einer Konfliktschulung gegen Ausgrenzung, Gewalt und Mobbing. Es nutzt auf vielfältige und intensive Weise die körperliche Bewegung für ein ganzheitliches Erleben und Lernen. Das Konzept ALL FOR ONE bearbeitet zehn Aufgabenfelder für die konsequente Entwicklung zur „Schule gegen Mobbing“!

Pädagogisches Gesamtkonzept

Mobbing ist kein individuelles Problem, sondern ein Problem der Gemeinschaft!

Treten Ausgrenzung und Beleidigungen in einer Schule auf, so spiegeln sich darin die soziale Prägung der in den Prozess verwickelten Jugendlichen, die Erziehung der Eltern und die Beeinflussung durch die Peergroup im Einzugsgebiet genau so wie das Bemühen der Schule um einen fairen und hilfsbereiten Umgang.

Jede Schule braucht ein langfristiges Präventionskonzept, das aktiv auf allen schulischen Ebenen wirkt und ein positives Klima sowie gute Lernstrukturen schafft - für jeden Einzelnen, die Klasse und für die gesamte Schulgemeinschaft. Ein praktisches Unterrichtskonzept und konkrete Absprachen des Kollegiums bezüglich der Intervention im Augenblick des Eintretens eines Mobbing Falles unterstützen Schüler im Sozialen Lernen und erleichtern den erziehenden und lehrenden Erwachsenen den Alltag.

Lehrer, Erzieher, Eltern und Schüler ziehen an einem Strang

Alle, die im Haus des Lernens zusammen kommen, können durch ALL FOR ONE zehn schulweite Aufgaben bewältigen und so gemeinsam Mobbing, Rassismus und Gewalt vorbeugen. Das Gesamtkonzept ALL FOR ONE greift Hand in Hand mit dem Gewaltfrei Lernen-Training zur praktischen Einführung. Wirkungsvolle Strategien werden in den erlebnisreichen Unterrichtseinheiten zur Teambildung, zur Kommunikationsförderung und zur gewaltfreien Konfliktlösung mehrfach wiederholt, um sie zu festigen.

Strategien und Praxis zur Prävention und Intervention

ALL FOR ONE bietet Ihnen ein weitreichendes Konzept für das Soziale Lernen – zusammenhängende Strategien und Praxis zur Prävention und Intervention. Wir erreichen die Herzen der Jugendlichen mit Übungen, die sie innerlich wie äußerlich „bewegen“, weil sie ganzheitliche Erlebnisse schaffen und das Gute im Menschen ansprechen. Die Mädchen und Jungen können zunächst in *Ersatzräumen zur Realität* Handlungsmöglichkeiten testen, reflektieren und einüben. Es sind motorische und kognitive Erlebnisse, aber eben auch emotionale, die die Jugendlichen und die sie erziehenden Erwachsenen für den Alltag handlungsfähig machen! Das Interventionskonzept von Gewaltfrei Lernen HUT AB! umfasst einen empfehlenswerten Maßnahmenkatalog von Einzelschritten, die es im Mobbing Fall

individuell zu handhaben gilt. Hierüber erfahren Kollegien, Vertrauenslehrer, Mitglieder von schulischen Arbeitskreisen und Eltern vielseitige Tipps und Informationen im Rahmen der Weiterbildung durch unser Team.

Das Schulkonzept: ALL FOR ONE - Mobbingfreie Schulklasse

Mobbing bzw. „Bullying“ ist ein systematisches, wiederholtes Schikanieren und Erniedrigen Schwächerer mit verschiedenen Methoden, wodurch der (oder die) Täter einen hohen sozialen Stand innerhalb einer Gruppe demonstrieren möchte(n). Im Falle von Ausgrenzung sind alle Anwesenden mit ihrer eigenen Rolle involviert – und alle können auch etwas dagegen tun.

Wir erreichen Jugendliche, indem wir sie berühren!

„Mobbing“ nennt man es, wenn ein Jugendlicher eine/n anderen über längere Zeit immer wieder fertig macht, beleidigt, ausgrenzt oder ihm körperlich Schmerzen zufügt - und eine ganze Gruppe sieht dabei nur zu, lacht darüber oder provoziert sogar mit, anstatt zu helfen!

Wenn zwei sich häufig streiten oder auch über einander lästern, nennt man es noch nicht Mobbing. Wenn eine ganze Gruppe gemeinsam mit dem Täter mitmacht oder mit lacht - und das über mehrere Wochen – erst dann sprechen wir von „Mobben“ oder „Dissen“! Alle Anwesenden verschlimmern die Situation für den/die vom Mobbing-Betroffene/n alleine durch ihr „Dabeisein!“. Stehen Zuschauer in der Nähe ohne einzuschreiten, ohne zu helfen, verschlimmern sie das Leid und erhöhen damit noch die Lust des Täters, sein Tun bald zu wiederholen.

Zehn schulweite Aufgaben:

- 1. Kollegiumsfortbildung ALL FOR ONE**
- 2. Schülertrainings zur Prävention und die lebendige Weiterführung im Alltag**
- 3. Kleine Spezialeinheit im Kollegium: „Vertrauenslehrer für Soziales“**
- 4. Arbeitskreis „Mobbingfreie Schule“ mit je 2-3 Lehrern, Betreuern und Eltern**
- 5. Mobbing thematisieren - im Schulleitbild, im Schulprogramm, in den Schulregeln!**
- 6. Aufklärung + Befragung von Schülern/Lehrern/Betreuern mit anonymen Fragebögen**
- 7. Streitschlichtung „Give me 5“: Mediation durch Lehrer- + Schülerstreitschlichtung**
- 8. Hilfen für Mobbing-Betroffene und für Wiederholungstäter**
- 9. Bewegender Elternabend und Elterndatei: Jugendfalle Mobbing - Was tun?**
- 10. Zusammenarbeit mit Jugendamt, Polizei, AJS und ASD (in Köln GSD)**

Wir suchen für Schulen Förderer!

Der gemeinnützige Förderverein Gewaltfrei Lernen e.V. ist bundesweit darum bemüht, Schulen die finanzielle Förderung von Stiftungen und Spendern zukommen zu lassen. So sollen möglichst viele Schulen in ganz Deutschland in die Lage versetzt werden, sich auf den Weg machen zu können zu einer „Schule gegen Mobbing“

ALL FOR ONE zur Prävention und Intervention!

Prävention: „Schüler stark machen – wortstark und handlungsfähig!“

Eine soziale Lernkultur ist die Basis für die erfolgreiche Bildungsarbeit unserer Schulen! Ein strukturiertes, sich über alle Jahrgangsstufen erstreckendes, aufbauendes Präventionskonzept zur Förderung des Sozialen Lernens muss fest im pädagogischen Konzept verankert und mit Zeitkontingent im Jahresplan eingeplant werden. Die Präventionsmaßnahmen bestärken die Gruppe als Ganzes in ihrer Fähigkeit zur kooperativen Zusammenarbeit, der Kommunikation und Konfliktfähigkeit. Mit Interventionsmaßnahmen sollen Täter und Mobbing-Betroffene, aber auch Mitläufer und Zuschauer intensiv erreicht werden.

Ideale Prävention begleitet uns immer und überall in der Schule!

- * Langjährige Entwicklung und Förderung wertvoller Social Skills
- * Teamwork und Hilfsbereitschaft in Gruppen- und Partnerarbeiten
- * Kommunikation in ihrer ganzen Vielfalt fördern und speziell gegen Mobbing sensibilisieren
- * Gezielte Prävention - alten Problemen innerhalb einer Gruppe gemeinsam vorbeugen
- * Tipps für eigenständige Aussprachen, Patenschaft und Schülerstreitschlichtung

HUT AB! - Intervention im Fall von Mobbing oder Rassismus

HUT AB! - Hinsehen – Untersuchen - Teilhaben dann Aufklären - Beraten

Das Interventionskonzept von Gewaltfrei Lernen „HUT AB!“ umfasst einen empfehlenswerten Maßnahmenkatalog von Einzelschritten, die es in jedem konkreten Mobbing Fall individuell zu handhaben gilt. Hierfür können Schulleiter, Vertrauenslehrer, Mitglieder von Steuerungsgruppen und Arbeitskreisen von unserem Pädagogen-Team im Rahmen der Fortbildung vielseitige Informationen, Tipps und Hilfen erfahren.

ALL FOR ONE - Unterrichtspraxis gegen Mobbing und Rassismus!

Es folgt eine Übersicht über die praktischen Trainingsbausteine von ALL FOR ONE - für Schülertrainings mit unseren Gewaltfrei Lernen-Pädagogen sowie für Unterrichtseinheiten der Klassenlehrer in Sozialen Stunden, Projektwochen, bei Ausflügen oder Klassenfahrten.

Bewegungsreiche Praxis in der Aula oder Turnhalle

Bewegungsreiche Kooperation und Teamwork

Gruppenspiele und Partneraufgaben, für die wir jede/n brauchen

Respektvolle Kommunikation

Der Kommunikationsförderung in der Klasse und auf allen Ebenen der Schule sowie der Sprachförderung der einzelnen Schüler/innen kommt eine besondere Bedeutung zu

Körpersprache

Ziel ist es, die Körpersprache anderer einschätzen zu lernen und die eigene bewusster einsetzen zu können (Rollenspiele)

Selbstbehauptung und sinnvolle Reaktionen in Konflikten trainieren

- **körperliche Schikanen** wie Schubsen, Festhalten, Schlagen, Würgen:
Grifflösetechniken zur Befreiung und selbstbewusstes Sprechen
- **Beleidigungen** – über das Aussehen, die Eltern, die Abstammung oder sexuelle Ausdrücke:
„elefantenstark“ oder gelangweilt reagieren. Veranschaulichen, warum Schüler weder schüchtern oder lachend, noch wütend reagieren sollten.
Sie verlieren dann immer und werden nun erst recht gehänselt.
- **Sexuelle Belästigungen und Übergriffe** durch Gleichaltrige, Jugendliche, Erwachsene
- **Ausgrenzung oder Erniedrigung durch Gruppen** in Pausen, auf Schulwegen, während Teamarbeiten

Mobbing im Darstellenden Spiel erklären

Das Beziehungsgeflecht zwischen Mobber, Opfer, Mitläufern sowie Zuschauern und deren Handlungen werden aufgezeigt und gemeinsam besprochen.

Gebote und Vereinbarungen für respektvolleren Umgang

Die Schüler diskutieren, sammeln und beschließen durch Abstimmungen. Als GL-Trainer oder Lehrer moderieren wir diesen Prozess.

Der Riesenkrake für Klassenregeln gegen Gewalt:

Ähnlich dem Möhrenziehen, nur ungefährlicher, da mit Blickkontakt und Stopp-Regel. Schon vor Beginn und auch im Laufe des Spiels werden Regeln gegen Gewalt aufgestellt und erprobt.

Gegenseitiges Helfen – Zivilcourage

Die *vier Möglichkeiten des Helfens*, ohne sich selbst zu gefährden – bei körperlichen Schikanen durch einzelne oder durch Gruppen - und bei Ausgrenzung/Mobbing (4) veranschaulichen.

Rollenspiele in kleinen und großen Gruppen

Zum Erleben und Durchspielen von Mobbing-Situationen in ihrer ganzen Vielfalt.

Fotoreihen vom Gewaltfrei Lernen-Unterricht

Für Schüler und Eltern aushängen! Mit lustigen Momentaufnahmen von den Spielen, Übungen und Gesprächsrunden. Zu den Plakaten ausstellen und als CD an die Klassenlehrer.

Praxis im Klassenraum:

Situationsverbessernde Maßnahmen in einer Schulstunde anregen!

- Zum Beispiel nach dem Krakenspiel klare Regeln gegen Gewalt auf ein Plakat schreiben
- Die Wahl von Vertrauensschülern motiviert zum Helfen und stärkt das Rechtsempfinden
- Einführung regelmäßiger Klassengespräche

Wiedergutmachungen als Zeichen des „Guten Willens“

Wiedergutmachungen sind Zeichen der Wertschätzung nach einer emotional oder körperlich verletzenden Tat. Sie sind ein wertvolles Zeichen der aufrichtigen Entschuldigung und des „Guten Willens“, es fortan besser zu machen.

Gewaltfrei Lernen-Streitschlichtung „Give me 5“

In fünf Arbeitsschritten zur Lösung: Nach der Begrüßung und Benennung der Gesprächsregeln moderieren der oder die beiden Schülerstreitschlichter. Für eine WIN-WIN-Lösung in der Mediation nach Gewaltfrei Lernen bieten beide Parteien mindestens eine Wiedergutmachung an.

Die Busschule: Tipps und Rituale entspannen die Schulbus-Fahrt!

Gezielte Rituale entspannen die Abfahrt am Mittag! Tipps für häufige Probleme! Die 10 goldenen Regeln für den Busverkehr - für Klassen 1-5stream.